

## Ortsgemeinde lädt zum Arbeitstag

Wangs. – Die Ortsgemeinde Wangs führt am Samstag, 29. Juni, einen Arbeitstag im Ortsgemeindegebiet durch (Achtung: kein Verschiebedatum). Der Ortsverwaltungsrat lädt alle Ortsbürgerinnen und Ortsbürger wie auch Nichtortsbürger ganz herzlich zu diesem gemeinsamen Einsatztage ein. Bei gutem oder schlechtem Wetter finden sich die Teilnehmenden um 8 Uhr im Mehrzweckgebäude an der Schiggstrasse 21 ein. Von dort findet die gemeinsame Fahrt mit den PWs ins Arbeitsgebiet statt, in welchem bis zirka 12.30 Uhr gemeinsam gearbeitet wird. Um 13.30 Uhr wird das neue Wegkreuz in der Rheinau feierlich eingeweiht. Anschliessend offeriert die Ortsgemeinde ein Mittagessen und lässt den Tag mit den fleissigen Helferinnen und Helfern bei gemütlichem Beisammensein ausklingen. Der Ortsverwaltungsrat freut sich auf viele grosse und kleine Teilnehmer. (pd)

## Prix Fags wird zum vierten Mal verliehen

Am nächsten Freitag, 21. Juni, darf die Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland (Fags) zum vierten Mal den Prix Fags überreichen.

Sarganserland. – Mit diesem Preis werden Personen oder Institutionen geehrt, welche sich durch überdurchschnittliches soziales und ehrenamtliches Engagement auszeichnen oder ausserordentliche Zivilcourage zeigen.

In diesem Jahr wird der Preis an Schwester Clementina Bütler überreicht. Die Ordensschwester wird für ihren jahrelangen, unermüdeten und uneigennütigen Einsatz zugunsten von Mädchen und Frauen in Tansania geehrt.

### Erste Bau-Schreinerin

Schwester Clementina ist als Cécile Bütler in Sargans aufgewachsen. Sie erlernte als erste Frau der Schweiz den Beruf der Bau-Schreinerin. Nach 10 Jahren Arbeit im Geschäft ihres Vaters trat sie ins Kloster Baldegg ein und liess sich zur Krankenschwester und Hebamme ausbilden. 1961 wurde sie nach Tansania gesandt, wo sie bis Ende 2012 unermüdet arbeitete. So zeichnete sie Baupläne und liess Schulen für Mädchen errichten und Spitäler erbauen. Sie bildete junge Frauen zu medizinischem Hilfspersonal aus und auch als Hebamme und Krankenschwester war sie äusserst fleissig. An die 30 000 Geburten begleitete sie in all den Jahren.

Die Preisverleihung findet am 21. Juni um 18.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim Sandgrub in Sargans statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. (pd)

# Jugendmusik war erfolgreich

Am Jugendmusikfest in Zug schloss die Jugendmusik Mels unter optimalen Bedingungen mit einer positiven Bilanz ab. Zurück in Mels wurde das Korps von der gesamten Konkordia-Familie und weiteren Vereinsdelegationen gebührend in Empfang genommen.

Von Thomas Tschirky und Michael Kohler

Mels/Zug. – Alle fünf Jahre treffen sich Jugendmusiken aus der ganzen Schweiz, um sich in Wettbewerben zu messen und um sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Das «Eidgenössische» ist mit rund 5500 Teilnehmern im Alter zwischen 12 und 22 Jahren der grösste Anlass seiner Art weltweit. Unter den rund 110 Musikformationen mischte auch die Jugendmusik Mels im Wettspiel und der Parade-

musik mit. Die Melder hatten sich minutiös auf diesen Wettbewerb vorbereitet, bei dem viele Details entscheidend sein können. So hatten die Jugendlichen viele Stunden unter anderem an Technik, Intonation, Betonung, Dynamik, Rhythmik und musikalischem Ausdruck der Aufgaben- und Selbstwahlstücke gefeilt. Selbst die Interpretation des Dirigenten wird von der Jury bewertet. Beim Marschmusikwettbewerb werden die Kriterien ausserdem durch Marschdisziplin und Ausrichtung ergänzt.

### Zufrieden mit dem Gezeigten

Als erstes stand für die Jugendmusik der Konzertmusik-Wettbewerb in der Kategorie Mittelstufe an. Während des Wettspiels war keinerlei Nervosität zu spüren, sondern reine Freude an der Musik, von der sich das Publikum mit vielen mitgereisten Melsern an-



Geglückte Parademusik: Nach einem Regenschauer holte sich die Jugendmusik Mels 85 Punkte.

Bilder Thomas Tschirky

stecken liess. So erntete die Jugendmusik neben euphorischem Applaus 85,3 Punkte für das Aufgabenstück «Emblazon» von Sean O'Loughlin und für das Selbstwahlstück «Utopia» von Jacob de Haan 86 Punkte. Dirigent Beda Hidber zeigte sich denn auch mit der erreichten Punktzahl sehr zufrieden: «Es ist ein sehr gutes Ergebnis und eine beeindruckende Leistung für ein derart junges Orchester», resümiert Hidber.

Zeit zum Ausruhen blieb wenig, da der Marschmusikwettbewerb auf der Strecke «Vorstadt» nur kurze Zeit später begann. Für die meisten Jugendmusikanten war dies der erste Marschmusikwettbewerb – auch für den Dirigenten Beda Hidber. Davon völlig unbeeindruckt, erstellte das Korps seine Marschformation und richtete sich perfekt aus. Ein kurzer Regenschauer vor Marschbeginn er-

leichterte das Tragen der heissen Uniform bei Temperaturen um die 30-Grad-Marke. Nach der Überprüfung der Formation durch einen Juror marschierte die Jugendmusik mit dem Stück «Bärner Musikante» von Walter Joseph entlang des Zuger Sees. Die Jury vergab dafür wiederum sehr gute 85 Punkte.

### Gebührenden Empfang erlebt

Nach dem offiziellen Teil des Wettbewerbs konnten die rund 60 Musikantinnen und Musikanten die einzigartige Atmosphäre eines Eidgenössischen Jugendmusikfestes geniessen. Für einen erfolgreichen Verlauf der Melder Expedition nach Zug war Melanie Ackermann, administrative Leiterin und selbst Aktivmitglied in der Konkordia-Familie, besorgt. Dirigent Hidber wand der jungen Melderin ein Kränzchen für die tadellose Organisa-

tion. Auch die mitgereisten Helfer und Fans trugen ihren Teil dazu bei. Entsprechend begeistert war der Empfang am Sonntagabend auf dem Melder Dorfplatz durch den Stammverein Konkordia Mels, sowie die Gemeinde Mels und andere Melder Dorfvereine, deren Fahnen die Jugendmusikanten auf den Dorfplatz begleiteten. Gemeinderat Pius Good sprach denn auch seine Gratulationen im Namen der Behörden aus. «Es tut gut, motivierte, starke und erfolgreiche Vereine in unserer Mitte zu wissen.»

Das OK des Festes darf laut Medienmitteilung auf ein gut organisiertes Grosseignis ohne nennenswerte Zwischenfälle zurückblicken. Selbst ein überaus starker Wolkenbruch am Samstag tat der Stimmung keinen Abbruch. Nicht wenige Jugendliche verliessen Zug voller Vorfreude auf das nächste «Eidgenössische».

## Bundespräsident ehrt die Vereine

An der Schlussfeier des Schweizer Jugendmusikfests Zug 2013 ehrte Ueli Maurer in der Bossard-Arena die Gastgeber, die jungen Musikanten und die lokalen Behörden.

Zug. – 5000 junge Musizierende aus der gesamten Schweiz wirkten am Schweizer Jugendmusikfest Zug mit. «Sie sind die Schweiz, sie sind die Zukunft», eröffnete Ueli Maurer, Bundespräsident und Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, seine Dankesrede an der Rangverkündigung und Schlussfeier des zweitägigen Grossanlasses. Obwohl Maurer nach eigenen Angaben nie mehr als Blockflöte gespielt habe, sehe er in der Musik eine unvergleichbare

Brücke zwischen Menschen egal welchen Alters und aus welcher Region. «Kurz und bündig: Musik verbindet», so Maurer.



Er danke darum allen Beteiligten für die Organisation und Durchführung des Anlasses, der laut Medienmitteilung des Organisationskom-

itees ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden konnte. «Mein Dank gilt auch den Kantonen und Gemeinden, denn ihnen obliegt die Förderung des kulturellen Erbes der Blasmusik.» Vor allem danke Maurer allen Musikantinnen und Musikanten, die Zug für zwei Tage zur musikalischen Hochburg machten. (mik)



Zurück in Mels: Die Jugendmusik wird mit Pauken und Trompeten empfangen.

ANZEIGE

# Die Schocker-Wochen

## von Chur hauen jeden Stuhl um.

Ausverkauf vom 17.06.2013 bis 20.07.2013



möbel  
stocker  
für Möbel &  
Einrichtungen

decora  
für Vorhänge  
& Stoffe

flura  
für Parkett &  
Böden

NEGRA  
CARPETS  
für Teppiche  
& Präge

PERLUCE  
für Innen- &  
Aussenleuchten

walker  
für Küche, Bad &  
Innenarchitektur

schocker  
center

Masanserstrasse 136  
7001 Chur  
Tel. +41 (0)81 354 95 00  
www.stockercenter.ch